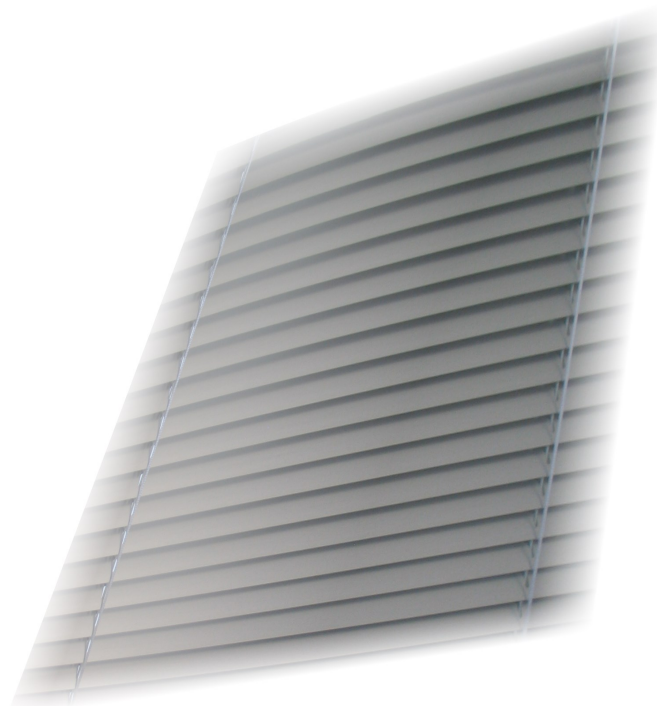


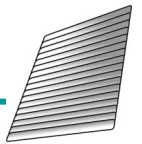


R&R Sonnenschutztechnik Sonnenschutz im Scheibenzwischenraum

Verarbeitungsrichtlinien



ROPACO Einbau Isolierglas



Einleitung und allgemeine Hinweise:

Unsere Richtlinie Einbau in Isolierglas wurde nach bestem Wissen erstellt. Bei allen Anwendungen sind die gesetzlichen Vorschriften und Regelwerke zu beachten.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind die vorausgegangenen Einbau-Richtlinien ungültig.

Die ROPACO Jalousie Einheit wird vormontiert geliefert. Es sind nur noch die zugehörigen Abstandhalter mit Trocknungsmittel (Molekularsieb) zu füllen und mit den Eckwinkeln (bei den Typen E/M/ME zusätzlich mit den Endkappen der Oberschiene) zusammen zu stecken, nicht schlagen!

Beim Typ W sind die vorgebohrten Öffnungen für die Trockenmittelbefüllung im Anschluss mittels Butyl abzudichten

! Bei gewaltsamen Zusammenfügen besteht die Gefahr von Verformungen der Abstandhalter, die zum Produktausfall führen können.

- Sicherstellen, dass keine Lamelle eingeklemmt wird.
- Sichtkontrolle durchführen, gegebenenfalls korrigieren.

☞ Wir empfehlen, alle Steckverbindungen mittels Butyl abzudichten. (Achtung: Es darf kein Butyl in den SZR gelangen!)

Typ E/W: Die Platine mit den Anschlusskontakten darf nicht mit Butyl in Kontakt gebracht werden, da dieses elektrisch leitend ist

Einbauseite Typ E/W: Antriebseinheit mit den Anschlusssteckern von innen gesehen oben links.

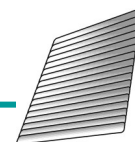
Einbauseite Typ M: Antriebseinheit mit der Ausfräsung zum Magnetgetriebe von innen gesehen oben links oder rechts.

Wir empfehlen bei Wärmedämmgläsern die Beschichtung auf Position 3 zu legen.

Krafteinwirkungen auf den Abstandhalter, z.B. durch das Gewicht der Jalousie mit Oberschiene, können zu Stauchungen oder Verbiegungen des Rahmens nach innen oder außen führen und dadurch zu späteren Funktionsmängeln. Bei der Fertigung von großen Isolierglas-einheiten ist es unter Umständen empfehlenswert, bei den Typen E/M/ME die Oberschiene nach unten zu lagern (Reduzierung von möglichen Verbiegungen bzw. Verschiebungen). Die Parallelität des Abstandhalters zur Glas-kante ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen.

Alle Komponenten der ROPACO-Jalousie sind auf eine Umgebungstemperatur bis 80°C und für vorübergehende Temperaturspitzen von maximal 95°C ausgelegt. Es ist sicherzustellen, dass diese Bedingungen im Inneren der Isolierglasscheibe in der Einbausituation nicht überschritten werden.

- Vor dem Versiegeln der Isolierglaseinheit muss in jedem Fall geprüft werden, ob die Gesamtlänge des Endstabes bzw. der Lamellen, inkl. dem beidseitigen Sicherheits-spiel, der lichten Breite des Abstandhalter-rahmens entspricht.
- Fahren Sie die Einheit weiter über die Linie zur Verpressung. Vor der Versiegelung stecken Sie beim Typ E/W die beiden Versiegelungsstopfen auf die Anschlusskontakte.
- Beim Typ F ist zu beachten, dass je nach Einbauweise zusätzlich auf die Lamellen-trägerprofile geeignete Abstandhalter (z.B. wie bei Sprossensystemen) aufzubringen sind, die zusätzlich eine Klapperschutzfunktion erfüllen.
- **Nach dem Einbau ins Isolierglas bzw. vor Auslieferung muss eine Funktionskontrolle bei den Typen E/M/ME/W durchgeführt werden.**



Hinweise zur Dimensionierung der Glasscheiben und Vermeidung unzulässiger Durchbiegungen (Einbauchungen) der Glaseinheiten

Vorbemerkungen:

! Auch unter extremen Bedingungen muss gesichert sein, dass das Lamellenpaket ungehindert gehoben und gesenkt bzw. die Lamellen in jeder gewünschten Position gewendet werden können.

! Eine Berührung zwischen Lamellenbehang und den Scheiben der Isolierglaseinheit ist durch geeignete Glasdimensionierung und/oder durch druckausgleichende Maßnahmen zur Vermeidung von zu starkem Einbauchen zu verhindern.

Der Isolierglashersteller ist verpflichtet, durch entsprechende Glasstatikberechnungen dies zu gewährleisten.

Zu beachtende Einflussfaktoren sind beispielsweise:

- Luftdruck am Produktionstag (täglich schwankend)
Niedriger Luftdruck bedeutet höheres Risiko einer späteren Einbauchung, wenn ansonsten keine entsprechenden Maßnahmen getroffen werden.
- Temperatur (Rel. Luftfeuchte) am Produktionstag
- Höhendifferenz Produktionsort – Einbauort
- Scheibenformat und Seitenverhältnis
- Isolierglasaufbau (Glasdicke, symmetrischer oder asymmetrischer Aufbau)
- Einbauort und örtliche Gegebenheiten
- Lage der Lamellen während des Transportes
- Transportweg zum Einbauort (z.B. Passfahrten)

Hinweis zur Materialauswahl der einzusetzenden Dichtstoffe:

- Der Isolierglashersteller ist verpflichtet, die einzusetzenden Dichtstoffmaterialien (Butyl, Sekundärdichtstoff) entsprechend den zu erwartenden Temperaturen und Belastungen auszuwählen.

- Die Dichtstoffüberdeckung (Abstandhalterücken, -Glaskante) ist, in Abhängigkeit des Scheibenformates, des Glasaufbaus und den daraus resultierenden Randverbundbelastungen, vom Isolierglashersteller festzulegen.

! Der Isolierglashersteller muss geeignete Maßnahmen ergreifen, um die Freigängigkeit des Behanges sicherzustellen.

Beim Einbau von Lamellensystemen ins Isolierglas, ist im besonderen auf den Mindestabstand der Scheiben zu achten. Bei den Systemen mit 27, 29 u. 32 mm SZR und symmetrischem Glasaufbau beträgt der Mindestabstand 23 mm, damit die Funktionen Auf-Abfahren der Lamellen (Unterschiene) gewährleistet sind. Schleifspuren an den Scheiben bzw. der Beschichtung, können bei diesem Scheibenabstand nicht ausgeschlossen werden. Ausmaß von möglichen Schleifspuren ist abhängig von der Scheibenabmessung und der Lage der Leiterkordeln.

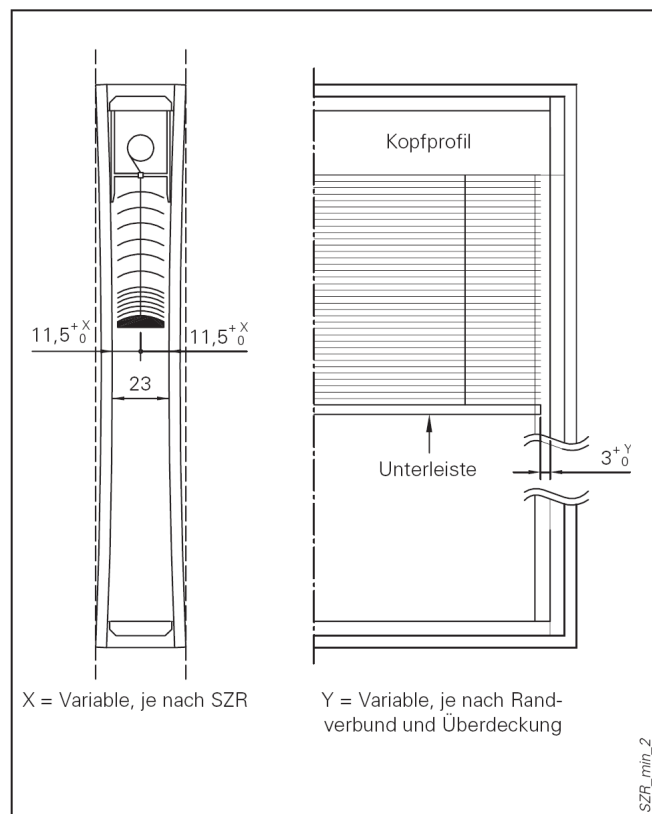
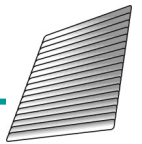


Abb. 1: Sonnenschutz im Isolierglas

Die anzuwendende Maßnahme ist stets von den Forderungen des Fertigungsauftrages, von der Herstellungssituation und den konkreten Bedingungen am Einbauort abhängig. Zusätzlich ist auf die Einhaltung gültiger technischer und gesetzlicher Regelwerke zu achten.



Produktionsablauf:

- Auspacken und überprüfen der angelieferten Ware auf Vollständigkeit und Richtigkeit.
- Jalousie Typ E/M/ME Einheit auf Musterprüfstand vollständig ab und wieder auffahren, Typ W Einheit vollständig wenden. Dabei eine visuelle Kontrolle auf evtl. Kratzer, sonstige Beschädigungen und auf korrekten Lauf des Behanges durchführen.
- Den Behang im abgelassenen Zustand auf evtl. Schiefelage der Endschiene bei Typ E/M/ME prüfen. Die Gesamtlänge des abgefahrenen Behanges wird in der unteren Endlage bei geschlossener Lamellenstellung gemessen.

Beim Typ W zusätzlich Abspannseile auf Spannung und Lamellenlage in der Führung kontrollieren (gestanzte Lamellenenden dürfen nicht verbogen sein).

Beim Typ F vorgefertigtes Lamellenelement eine Sichtkontrolle auf korrekten und parallelen Lamellenverlauf durchführen.

Zulässige Toleranzen - siehe Richtlinie Beurteilungskriterien visuelle Qualität.
- Jalousie Typ E/M/ME Einheit mit drei jeweils zugehörigen Abstandhaltern seitlich mit Steg, unten ohne Steg und den zwei Eckwinkeln zurechtlegen. Steg immer in Richtung Beschichtung (möglichst Pos. 3) montieren.
- Alle drei Abstandhalter mit Trocknungsmittel (Molekularsieb) füllen. Die drei Abstandhalter mittels der zwei Eckwinkel zusammenstecken und auf die Jalousie Typ E/M/ME Einheit aufstecken.
- Abstandhalter der Jalousie Typ W Einheit über die dafür vorgesehenen Öffnungen am Abstandhalterrücken mit Trocknungsmittel (Molekularsieb) füllen. Öffnungen nach dem Befüllen mit Butyl dicht verschließen.
- Beim Jalousie Typ F besteht die Möglichkeit, je nach Elementabmessung alle vier einzelnen Abstandhalter mit Trocknungsmittel (Molekularsieb) zu füllen.
- Zusammenbau der Jalousie-Isolierglasscheibe unter Berücksichtigung der zulässigen Fertigungstoleranzen.
- Nach dem Aushärteprozess des Dichtstoffes ist in jedem Fall ein Druckausgleich vorzunehmen und durch geeignete Maßnahmen der Scheibenzwischenraum entsprechend den örtlichen Gegebenheiten am Einbauort einzustellen.
- Vor der Auslieferung der Einheiten ist für die Typen M/E/ME eine umfassende Funktionsprüfung als Endkontrolle an der fertigen Isolierglaseinheit durchzuführen.
- Die Auslieferung der Jalousie-Isolierglasscheibe sowie der Transport dürfen nur senkrecht stehend (Typ E/M/ME nur mit hoch gefahrenem Behang, Typ W mit waagrecht stehendem Behang) und gegen Witterungseinflüsse geschützt durchgeführt werden. Im Bedarfsfall sind entsprechende Abdeckmaßnahmen vorzunehmen, die den Schutz bei Transport und Lagerung gewährleisten.

Wichtige Hinweise

- Es ist darauf zu achten, dass während aller Produktions- und Transportprozesse keine Elektrostatische Entladungen an den Kabeln und Kontakten der Jalousie stattfinden können.(VDE 0300)
- Es ist dafür zu sorgen, dass sich die Glasscheiben im Produktionsprozess nicht statisch aufladen können um eine Anlagerung von Staubpartikeln auf den Glasflächen zu verhindern.